

Franckesche Stiftungen zu Halle

Liebreiche Buß/ Oder Richtige Lehr-Arth Zu beichten und zu communicieren, vor die ihres Heyls achtsame Seelen

François <de Sales>

Amberg, 1731

VD18 12099813

Erweisung des Verlangen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217808

göthlichkeiten, und unendlicher Wollust den Leib, die Seel, und die Göttheit des Sohns Gottes unsers Herrn zu besigen, und zwar so inniglich zu besigen, und mit so vielen dermassen gewünschten Früchten! Komme demnach/ O komme du Verlangen meines Herzens! mein Leib und mein Seel wünschen dich mit der inbrünstigen Neigung, die man ihm einbilden kan. Komme, O Komme.

Hier wirst du ein grosses Verlangen seiner Anfunst erwecken. Erstlich in Ansehung unsers Erlösers, damit du ihm und der allerheiligsten Dreyfaltigkeit die höchste Glory verschaffest, welche daraus entspringet: Anders tens, wegen unsern/ und aller Menschen Heyl.

Erweisung des Verlangen.

Wer wird mir meinen getreuen Liebhaber geben, meinen geliebten Bräutigamb, damit ich ihn umarme, damit ich ihn besige, in die Heimblichkeiten meines Herzens hinein führet, und mich alldort seiner Göttlichen Gegenwart erfreue, ihn ansehe, höre,

hör
all
öff
wil
lieb
um

G

Q

Re
mit
wo
neh
gen
Se
wü
geb
end
wel
dein
Lie
nue
alle
mit
zu e